

## **Antrag der SPD Stadtratsfraktion bezüglich der Gestaltung des Generationenwechsels in der Kulturverwaltung vom 26.06.2019**

Wie in vielen anderen Bereichen der Stadtverwaltung auch findet in der Kulturverwaltung bereits seit einiger Zeit neben der „normalen“ Fluktuation ein altersbedingter Personalwechsel und damit einhergehend ein Generationenwechsel statt. Bereits in den vergangenen Jahren gab es einige Neubesetzungen von Leitungsstellen im Kulturbereich, die einen Wandel im Geschäftsbereich eingeläutet haben.

Angefangen mit dem Wechsel der BCN-Leitung 2016, folgten 2017 die Neubesetzung der Leitung der Meistersingerhalle und 2018 die Leitung des KuKuQ. Ganz aktuell, d.h. für Anfang 2020, wurde nun die Nachfolge in der Leitung der Museen (KuM) im POA beschlossen. Daneben erfolgt derzeit die Auswahl der stellvertretenden Leitung KuM. Um eine ordentliche Übergabe und einen Wissenstransfer sicherzustellen sowie einen Leerstand von Leitungsstellen zu vermeiden, wurde die KuM-Leitung frühzeitig ausgeschrieben und die Stellenbesetzung entsprechend zeitnah beschlossen. So kann ein nahtloser Übergang mit Übergabe erfolgen. Ebenso verhält es sich mit der Stellvertretung KuM. Alle Stellen wurden intern und extern ausgeschrieben, um ein möglichst breites Bewerber\*innenfeld zu erhalten.

Aber auch in den nächsten 5 Jahren müssen eine Vielzahl an Leitungspositionen ebenso wie Stellen in der Mitarbeiterschaft neu besetzt werden. In der gesamten Kulturverwaltung werden bis Ende 2024 voraussichtlich ca. 104 Personen in den Ruhestand gehen. Dies entspricht etwa 1/6 des vorhandenen Personals. Davon sind mit je knapp über 1/3 insbesondere KuF und BCN betroffen. Außerdem sind etwa 1/5 der Stellen Leitungspositionen, welche neu zu besetzen sein werden. Dies entspricht 21 Stellen, d.h. gut 1/3 aller Leitungsfunktionen im Kulturbereich. Knapp die Hälfte der betroffenen Leitungsstellen sind bei KuF angesiedelt. Die restlichen Leitungsstellen, die zu besetzen sein werden, verteilen sich relativ homogen auf die weiteren Bereiche Ref. IV, Av, BCN, KuKuQ und KuM.

Insbesondere stehen im Bereich der Dienststellenleitungen des Kulturbereichs folgende Wechsel an:

- |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|
| ➤ Abteilungsleitung KuF/MN: | ab Mai 2020                 |
| ➤ Amtsleitung Av:           | voraussichtlich Anfang 2020 |
| ➤ Amtsleitung KuF:          | voraussichtlich Mitte 2021  |
| ➤ Leitung KPZ:              | voraussichtlich Anfang 2023 |
| ➤ Leitung Projektbüro:      | voraussichtlich Mitte 2023  |
| ➤ stv. Leitung Av:          | voraussichtlich Ende 2024   |

Der Generationenwechsel stellt die Stadtverwaltung vor große Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Neben der reinen Personalgewinnung müssen auch die Profile und Ziele der verschiedenen Stellen und Einrichtungen neu justiert werden. Dabei ist zu beachten, dass sich aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen auch die Anforderungen an die Einrichtungen der Kultur geändert haben. Insbesondere im Hinblick auf Digitalisierung, demografischen Wandel und zunehmender Diversität gilt es die aktuellen Entwicklungen im Blick zu halten und bei der Konzepterstellung zu berücksichtigen. Zudem spielt selbstverständlich auch die Nürnberger Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 eine entscheidende Rolle, da diese gemeinsam mit der Kulturstrategie die Themen der zukünftigen Ausrichtung der kulturellen Landschaft Nürnbergs deutlich prägen wird.

Eine durchgeführte Altersstrukturanalyse hat gezeigt, dass der vom altersbedingten Personalwechsel am heftigsten tangierte Bereich im Kulturbetrieb das Amt für Kultur- und

Freizeit (KUF) ist. Das Thema Generationenwechsel beschäftigt KUF deshalb seit einigen Jahren. Bedingt durch die Gründung des Amtes in den 1970er Jahren und den damaligen Berufseinstieg einer relativ homogenen Alterskohorte fällt der Generationenwechsel im KUF teilweise deutlicher aus als anderswo. Die Jahre 2019 bis 2021 werden in Bezug auf den Eintritt in den Ruhestand einen zeitlichen Schwerpunkt bilden.

Zwar sind auch in anderen Abteilungen und Arbeitsbereichen des Amtes zuletzt langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen bzw. gehen in den kommenden Jahren in Ruhestand, der Wechsel bewegt sich jedoch im üblichen Rahmen. Der deutlichste Generationenwechsel findet im Bereich der Kulturläden statt. Allein von Anfang 2019 bis Anfang/Mitte 2021 wurden und werden in der Abteilung Kulturläden 12 Stellen neu besetzt, darunter die Abteilungsleitung selbst sowie fünf von elf Einrichtungsleitungen. Auf Leitungsebene fallen im KUF in diesen Zeitraum außerdem der Wechsel in der Dienststellenleitung und in der Leitung der Musikschule Nürnberg.

Im Bereich der Kulturläden betrifft der Generationenwechsel in den Jahren 2019-2021 knapp ein Viertel des gesamten Personals der Abteilung. Schwerpunkt wird es hier sein, Erfahrungen und Wissen zu sichern, Bewährtes weiter zu führen und gleichzeitig die Ideen und Impulse neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sinnvoll einzubinden und auf neue Anforderungen und Herausforderungen zu reagieren.

Auf diesen Wechsel hat sich das KUF bereits in den vergangenen Jahren intensiv durch Maßnahmen des Wissensmanagements - gerade auch beim Wechsel in der Abteilungsleitung -, Fortbildungen für Mitarbeitende, Beteiligung an internen und stadtweiten Mentoring Programmen, Projekten wie dem von jungen Mitarbeitenden gestalteten „Freiraum“ und intensive Konzeptdiskussionen vorbereitet. Aktuell wurde auch im Hinblick auf die Kulturhauptstadtbewerbung und die Rolle, welche die Kulturläden hierbei spielen sollen, ein Prozess der internen Konzeptweiterentwicklung begonnen, über den dem Kulturausschuss in einem gesonderten Tagesordnungspunkt berichtet werden wird.

Zu den von KUF im Kontext Generationenwechsel ergriffenen Maßnahmen gehört z.B. auch die intensive Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten und Bundesfreiwilligendienst- oder Freiwilliges soziales Jahr Leistenden, die möglicherweise als Hauptamtliche der Zukunft in Frage kommen. Dies ermöglicht es jungen Menschen bereits während der schulischen Ausbildung bzw. in der Orientierungsphase einen Einblick in den Alltag der Kulturverwaltung zu erhalten. Für die Kultur selbst stellt dies eine große Chance dar, da dies einerseits eine sehr gute (Personal-)Werbung für die Arbeitgeberin Stadt Nürnberg ist. Andererseits besteht für die Kulturdienststellen und künftige Mitarbeitende so die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens.

Bei der Neubesetzung von Stellen spielen auch die Maßgaben des Gleichstellungsaktionsplans und der Leitlinien zur Integrationspolitik eine Rolle. Mehr Frauen in Führungspositionen und generell mehr Mitarbeitende mit Migrationshintergrund, speziell auch in Führungspositionen, zählen dabei zu den Zielsetzungen. Generell strebt KUF die externe Ausschreibung freier Stellen an, um Erneuerungen zu ermöglichen. Bei den Stellenbesetzungen der letzten Zeit kamen als Ergebnis teils externe Bewerber\*innen zum Zug, teils interne Bewerber\*innen. Dabei ist festzuhalten, dass in zwei Leitungspositionen Kolleginnen zum Zug kamen, die das entsprechende Mentoring Programm des Personalamts durchlaufen haben.

Dieser Bericht soll als Zwischenbericht dienen. Dem Kulturausschuss wird über das weitere Vorgehen zu gegebener Zeit berichtet.